

Die Bedarfsplanung aus der Sicht der Umweltverbände: Öffentlichkeitsbeteiligung und Umweltschutz gestärkt?

Stiftung Umweltenergierecht
Expertenworkshop
01. Juli 2014 in Würzburg

Martin Krauß BUND Hessen Sprecher Ak Energie

Öffentlichkeitsbeteiligung

Akzeptanz

- **Information**, Transparenz ausreichend
- Beteiligung zum „**Wie**“ ausreichend
- Fragen zum „**Ob**“ „erledigt“
- **Bedarf** überdimensioniert
- **Klimaschutz** nur noch nachrangig
- **SUP** Strategische Umweltprüfung fehlt

Öffentlichkeitsbeteiligung Akzeptanz

Die Mehrheit der
Bevölkerung ist für den
Ausbau der erneuerbaren
Energien

Umweltverbände

BUND, DNR, DUH, NABU, WWF

fordern **Klimaschutz** und eine **nachhaltige**
Energiewirtschaft

- weiteren dezentralen Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Ausstieg aus Kohleverstromung
- verstärkte Effizienz- und Energiesparmaßnahmen

BUND Beschwerde bei der EU-Kommission

Wegen Verstoßes gegen die
Richtlinie 2001/42/EG aufgrund

- Unzureichender, bzw. fehlender
SUP
- fehlender Alternativenprüfungen
zum Netzausbau

BUND

bezweifelt die Rechtssicherheit einer Bedarfsfeststellung durch Bundestagsbeschluss für 24 Leitungen wie im Energieleitungsausbaugesetz und der energiewirtschaftlichen Notwendigkeit für 36 Leitungen nach Bundesbedarfsplangesetz.

Akzeptanz: Notwendigkeit

- Notwendigkeit der Nord-Süd-Leitungen nicht nur durch Bayern infrage
- Netzausbau vor Erzeugungsausbau?
- Kohle vor Erneuerbaren?

Bedarf: überdimensioniert!

Der Ausbaubedarf des Übertragungs- und des Verteilnetzes für 2050 könnte von über **12.900 km** (dena) auf nur etwa **1.750 km gesenkt** werden, (Studie Agora, Prognos, IAEW) durch

- dezentrale erneuerbaren Energien
- Effizienz-, Speicher- und Infrastrukturmaßnahmen
- Vorrang für die Erneuerbaren

- Effizienz und **Stromeinsparung** (bes. Industrie)
- **Verbrauchsvorrang** für erneuerbare Energien^[1]
- **Kohlestrom nachrangig** zu EE-Strom
- **Windenergieausbau an Land** v. a. im Süden
- gebremster Ausbau der **Offshore**-Windenergie
- **Photovoltaik** verstärkt im Norden ausbauen
- **Solarthermie** Ausbau verstärken
- **KWK** mit großen Wärmespeichern, KWKK
- **Biogasanlagen stromgeführt** (Effizienz- und Speicherkapazität)
- Lastmanagement, Nachfrageverschiebung **DSM**
- **Speicher** ausbauen
- **Spitzenabregelung** erneuerbarer Energie
- Freileitungsmonitoring, Hochtemperaturseile
- Leitungsbündelung, Leitungsverdoppelung

^[1] Der Verbrauchsvorrang für erneuerbare Energie wurde mit der Ausgleichsmechanismusverordnung 2010 abgeschafft.

Akzeptanz, Bedarf: Alternativenprüfungen

BMU wie BUND zum NEP, BBP:

Das Fehlen von vernünftigen (technischen und wirtschaftlichen) Alternativen beeinträchtigt die rechtliche Sicherheit und den Bestand der Netzentwicklungsplanung und des darauf beruhenden Bundesbedarfsplans erheblich

Akzeptanz: Bürgerbeteiligung

Die Akzeptanz der Bevölkerung beim Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere der Windenergie soll (nach dem Hessischen Energiegipfel) durch die Beteiligung von Kommunen, Energiegenossenschaften und mittelständischen Unternehmen gesichert werden. (Schwarz/Grün gefordert!)

Akzeptanz: Erdkabel

Der BUND fordert den Einsatz von Erdkabeln

- im Mittelspannungsbereich (weitgehend die Regel)
- für Übertragungsleitungen, wo aus Gründen des Anwohner- und des Naturschutzes erforderlich
- außer wenn die Nachteile überwiegen

Akzeptanz: in Gefahr, wenn

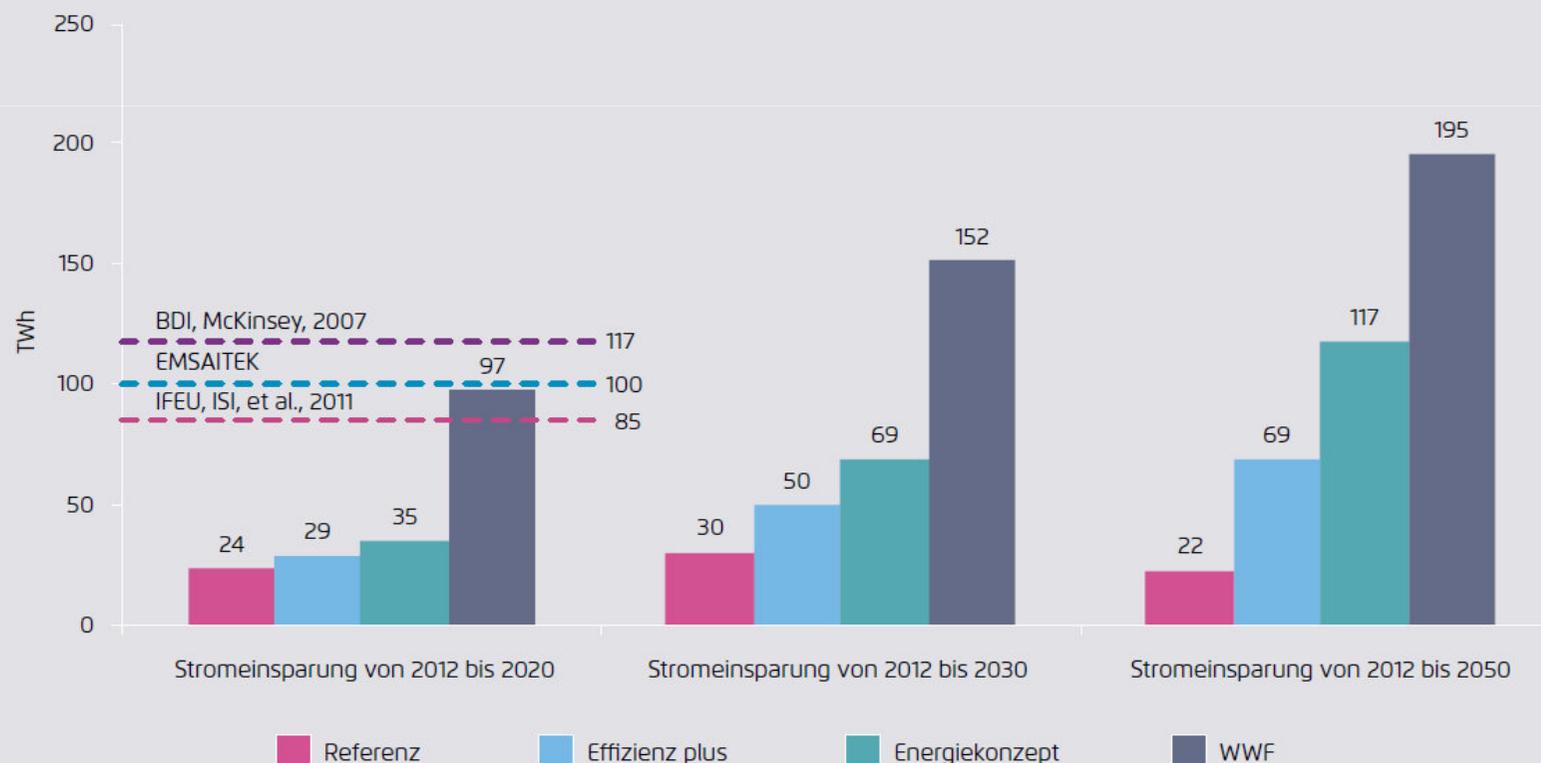
- der dezentrale Ausbau der erneuerbaren Energien gebremst und gedeckelt,
- der Netzausbau durch Kohlekraftwerke mit verursacht wird, die nicht dem wachsenden Angebot an erneuerbarem Strom angepasst werden

Zusammenfassung der Studie:

„Positive Effekte von Energieeffizienz auf den deutschen Stromsektor“,
Endbericht einer Studie von der **Prognos AG** und dem Institut für
Elektrische Anlagen und Energiewirtschaft (**IAEW**),
Veröffentlichung März 2014.

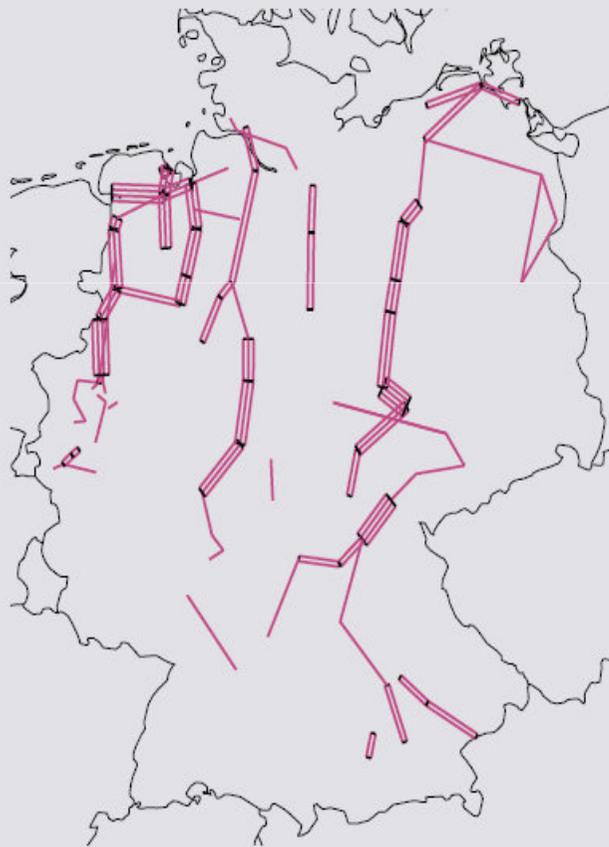
Gegenüberstellung der Einsparpotenziale aus den Studien und den im Vergleich zum
BAU-Szenario unterstellten Stromeinsparungen der Szenarien

Abbildung 0-1

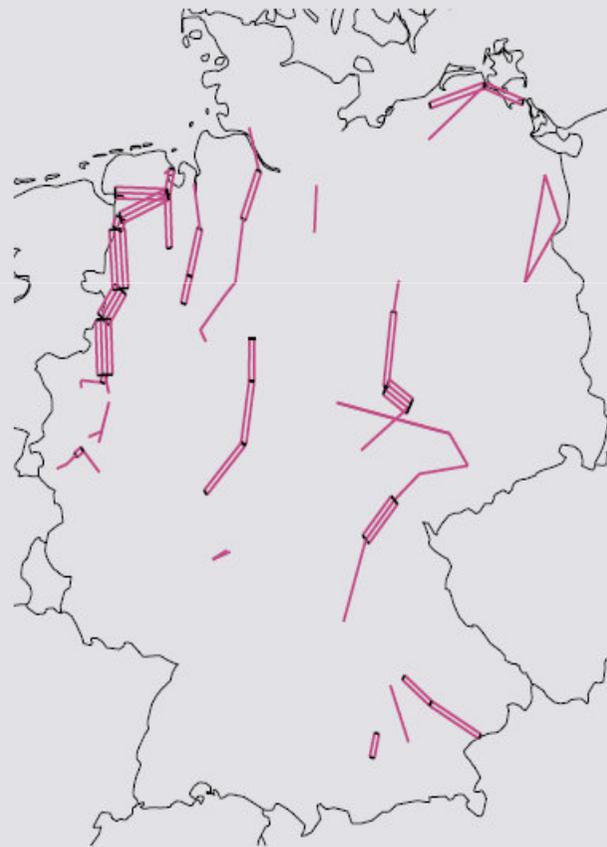


Regionale Verteilung des Netzausbaubedarfs

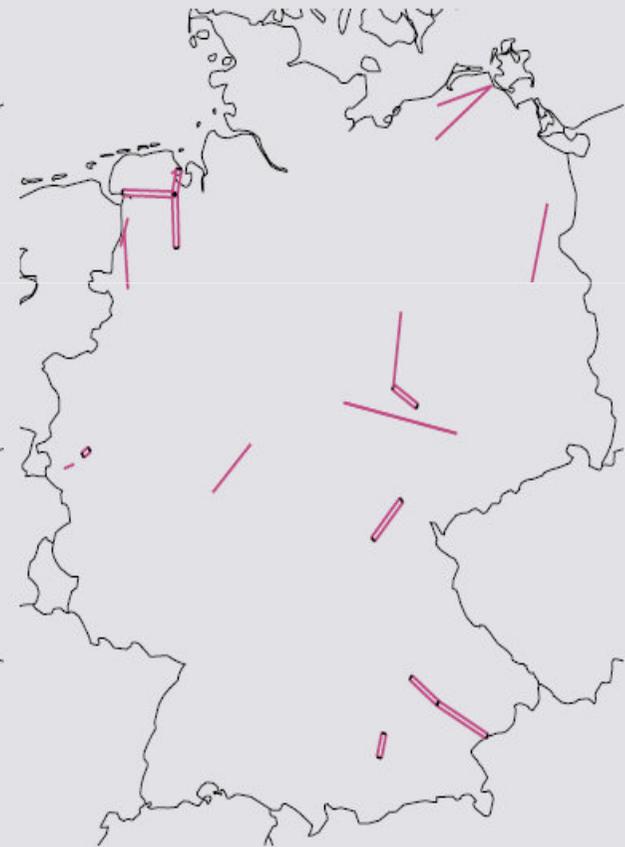
BAU 2012-2050

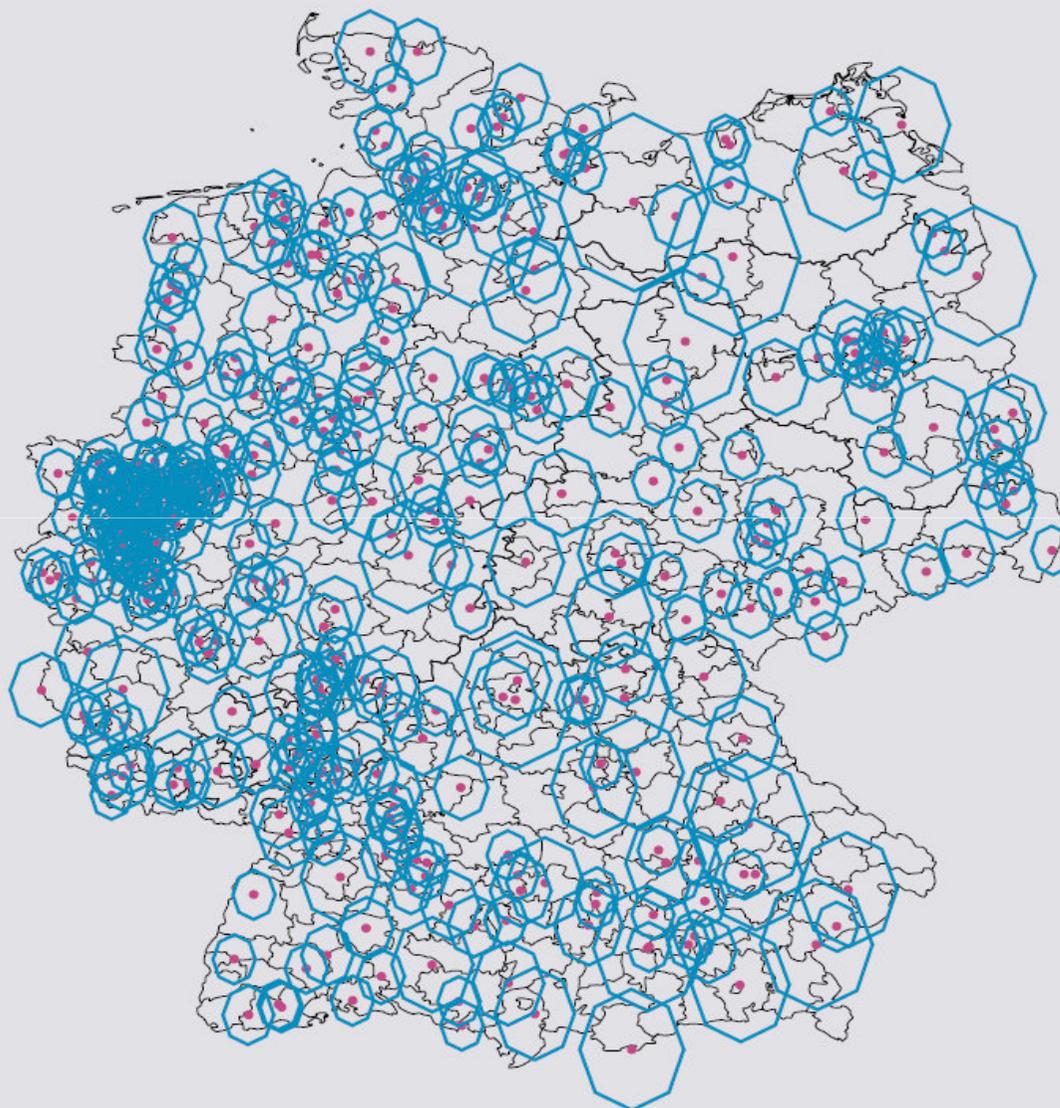


Effizienz plus 2012-2050



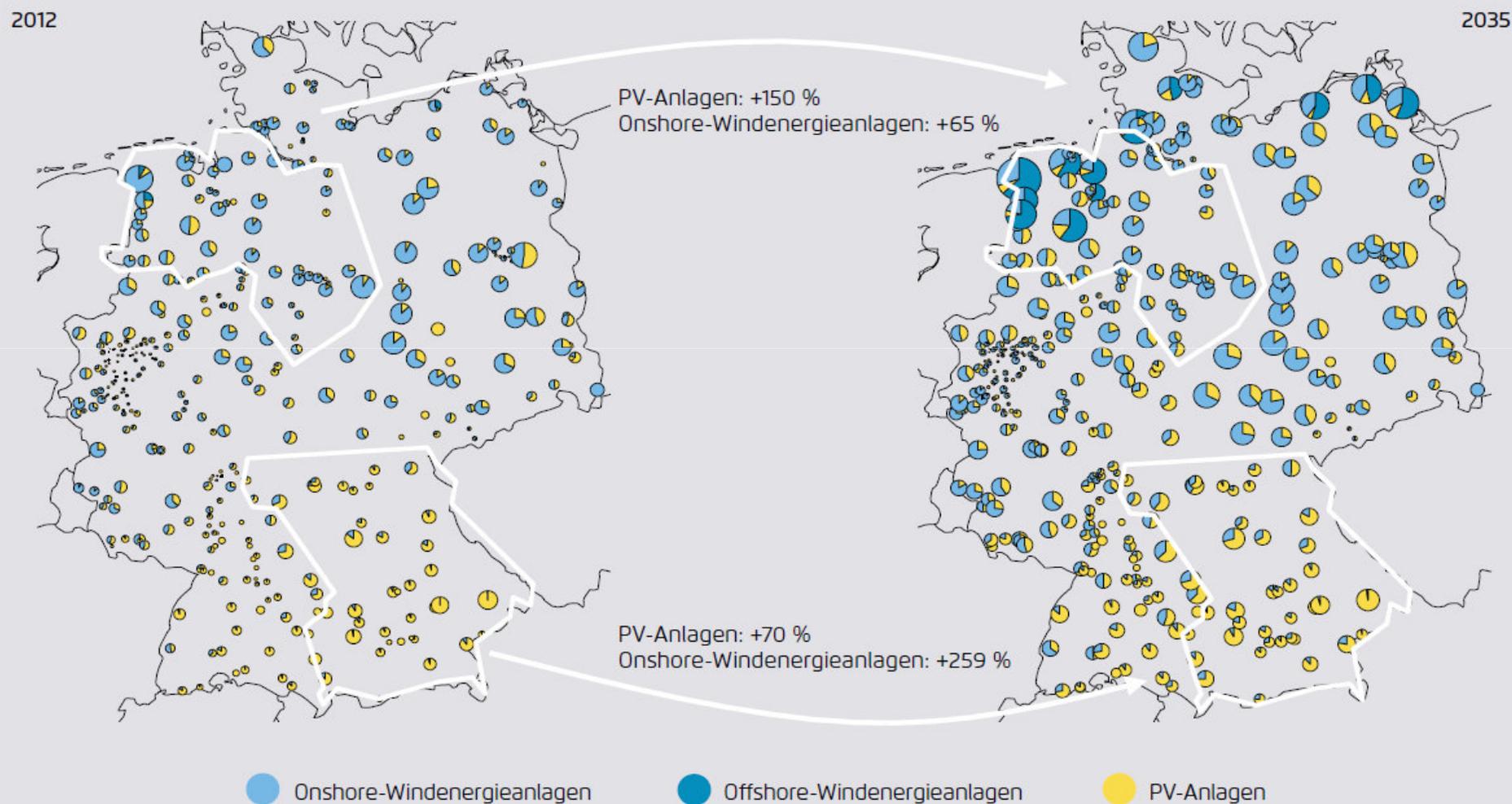
WWF 2012-2050





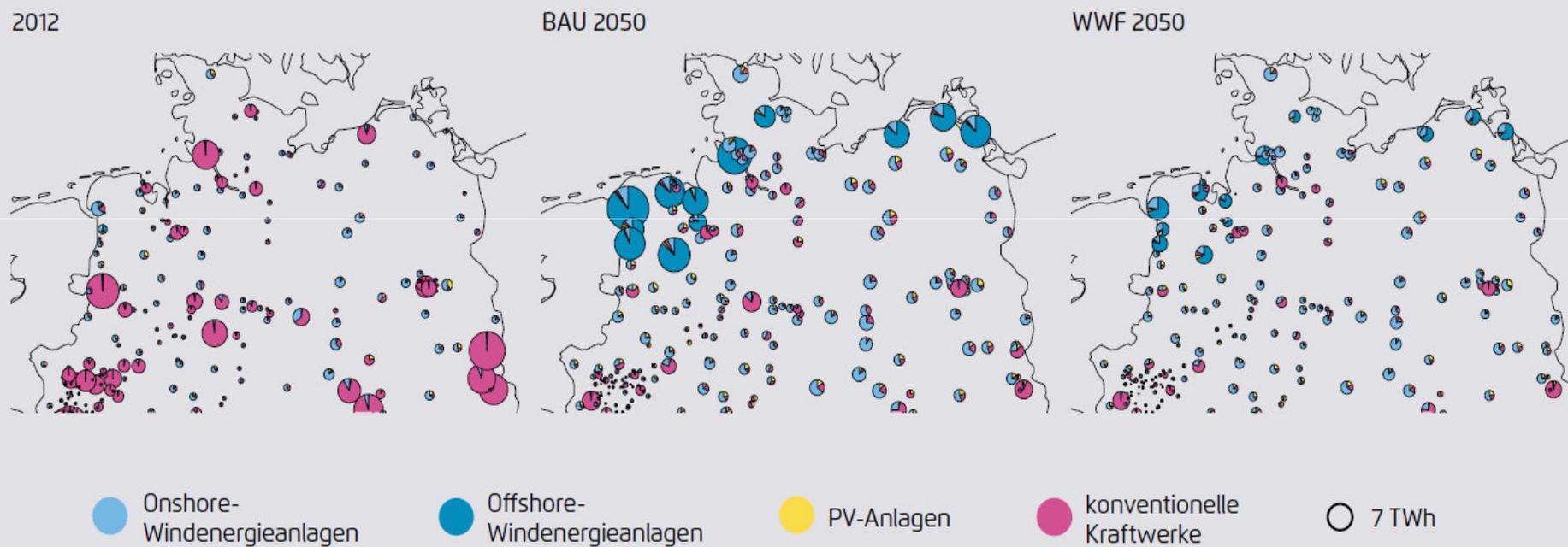
Veränderung der Allokation von Erneuerbare-Energien-Anlagen bis 2035 basierend auf eigenen Daten und dem Netzentwicklungsplan

Abbildung 4-9



Jährliche Stromerzeugungsmenge in Norddeutschland

Abbildung 4-15



Danke fürs Zuhören!

